WIR SIND!

NEUE FRAUEN-BEWEGUNG UND FEMINISTISCHE KUNST.

06.03. – 30.10.2022
FRAUENMUSEUM

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

frauenmuseum kunst, kultur forschung e.V.

Mit der interdisziplinären Ausstellung *WIR SIND! Neue Frauenbewegung und feministische Kunst* präsentiert das Frauenmuseum die Erfolgsgeschichte feministischer Bewegungen in Gesellschaft und Kunst. Ausgehend von den 70ern bis zum Ende der 1980er Jahre werden Aufbrüche, Wendepunkte und nachhaltige Veränderungen aufgezeigt.

Der zeithistorische Ausstellungsteil entwickelt, dass Frauen an den Umbrüchen nach 1968 in besonderer Weise beteiligt waren. Unter der Losung „Das Private ist politisch!“ gingen sie daran, eigene Frauenräume und eine Frauenöffentlichkeit zu schaffen. Ab 1971 mobilisierte der Kampf gegen §218 weite Kreise. Das Thema Gewalt gegen Frauen wurde aus den patriarchalen Ecken und Betten familiärer Heimlichkeiten gerissen. Lesben-Gruppen gründeten sich ebenso wie autonome Frauenzentren, Frauenverlage, -buchhandlungen und vieles mehr.

In den 1980er Jahren standen nicht mehr Autonomie und Selbstbestimmung im Vordergrund, sondern die Arbeit in Projekten und ein heftig diskutierter Marsch in die Institutionen. Die Frauenbewegung differenzierte sich im Westen wie Osten Deutschlands, Migrantinnen und Afrodeutsche erhoben ihre Stimme.

WIR SIND! wirft dazu Schlaglichter auf Themen, Strukturen und kollektive Strategien, die zeigen, auf welche Weise Künstlerinnen vor dem lila-bunten Panorama der Neuen Frauenbewegung die feministische Aneignung des Kunstraumes in Szene setzten.

In der Absicht, vorherrschende Geschlechterverhältnisse zu unterwandern, gründeten sie Aktionsgemeinschaften und verfassten Manifeste. Sie brachten Kunst auf die Straße und organisierten Protest. Sie suchten die Frauen in der Kunstgeschichte und kuratierten wegweisende Ausstellungen.

WIR SIND! versammelt Werke aus den Bereichen Video, Performance, Fotografie, Skulptur, Installation, Collage und Malerei. Präsentiert werden Arbeiten aus der hauseigenen Sammlung, den Depots der Künstlerinnen sowie öffentliche wie private Leihgaben. Vertreterinnen jüngster Tendenzen geben dazu Einblicke in die aktuelle feministische Kunstszene.

Tina van de Weyer, CLEAN, Fotoserie 2014 – 2021, C-Print, 80 x 70 cm

Die Ausstellung leistet so einen Beitrag zur historischen wie kunsthistorischen Forschung und zeichnet nach, in welchem Kontext das Frauenmuseum 1981 als „Gesamtkunstwerk“ (Marianne Pitzen) gegründet wurde.

DIE KÜNSTLERINNEN
Monika Andres • Claudia Morca Bogenhardt • Gisela Breitling • Tely Büchner • Elke Carl • VALIE EXPORT • Monique Förster • Petra Genster • Gabriele Göbel • Sarah Gulik • Ina Heyner • Angelika Hummel • Evelyn Kuwertz • Verena Kyselka • Lisa Lancelle • Brigitte Mauch • Maina-Miriam Munsky • Bettina Neumann • Ingrid Plöttner • Margaret Raspé • Ulrike Rosenbach • Johanna Sarah Schlenk • Marlies Schmidt • Sarah Schumann • Monika Sieveking • Annegret Soltau • Gabriele Stötzer • Ilse Teipelke • Chris Werner • Antonia Wernery • Tina van de Weyer • Harriet Wollert • Sabine Zurmühl

KURATORINNEN
Bettina Bab und Silke Dombrowsky M.A.

IM TEAM MIT
Michelle Adler, Charlotte Figulla, Petra Genster, Sabine Huth, Johanna Sarah Schlenk

PRESSE UND SOCIAL MEDIA
Ellen Junger

MUSEUMSPÄDAGOGIK
Lene Pampolha und Ulrike Tscherner-Bertoldi M.A.
Workshops, Gruppenangebote, Weltmädchentag, Ferienkurse, Geburtstagsfeiern
www.kinderatelier-im-frauenmuseum.de

GESAMTLEITUNG
Marianne Pitzen

Ilse Teipelke, AKTION-VERLETZUNGEN, Videostill der Performance mit Petra Zöfelt, 1977

Lillemor’s, 1. Frauenbuchladen in der BRD 1975 in München gegründet

FRAUENMUSEUM
Im Krausfeld 10 • 53111 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 69 13 44
info@frauenmuseum.de
www.frauenmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – Sa: 14 – 18 Uhr • So: 11 – 18 Uhr
Eintritt: 6,00 € • ermäßigt: 4,50 €

PROGRAMM
So, 06.03. 12 Uhr: Vernissage
14 Uhr: Performance *Zerreißprobe*, Johanna Sarah Schlenk
Di, 08.03. 15 Uhr: Kuratorinnenführung zum Weltfrauentag
Fr, 01.04. 18 Uhr: *Warum waren sie so provokant?* Diskussion mit Dr. Ingrid Strobl, Lie Selter, Dr. Julia Höller
So, 22.05. 15 Uhr: *Von der Sprengkraft feministischer Kunstausstellungen – West-Berlin 1973 und Bonn 1976*. Vortrag und Diskussion mit Dr. Monika Kaiser, Kunsthistorikerin, Berlin
So, 30.10. 14 Uhr: Finissage mit *Expertinnenaustausch zur feministischen Aneignung des Kunstraumes* u.a. mit Prof. Dr. Ulrike Münch, Universität Bonn; Ursula Theißen, Frauenkulturbüro NRW; Beatrice Stammer, Berlin; Marianne Pitzen, Bonn

FÜHRUNGEN
Dr. Béatrice Roschanzamir: offene Führungen an jedem 1. Sonntag, Anmeldung für gebuchte Führungen: bearoschan@web.de

Weitere Informationen unter www.frauenmuseum.de und unter @frauenmuseumbonn

STADT. CITY. VILLE. BONN.

Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn

VAN HAM ART ESTATE

Deutsche Kinemathek

PIERROS

Die Frauenkommune
München 1968 (© Margret Dwo/Timeline Images)